



PRISMA

N° 54

Schulzeitung der Primarschule Marthalen

Frühjahr 2022



Können wir–oder dürfen wir nicht? Ja–der Sporttag fand statt!

Seiten 4–5

KiGa — Schnecken im Kindergarten!

In der Forschungs-Station haben die Forscherkinder viele Beobachtungen gemacht, die sie der ganzen Gruppe mitteilten. Zum Beispiel: Die Schnecke kann kopfüber am Plexiglas hängen ohne herunterzufallen.

Seiten 6–7

UST — In der Weihnachtsbäckerei

Fünf SchülerInnen der SKM führten mit einigen Kindern der Unterstufen B und C ein Projekt unter dem Motto «Jemandem einen Gefallen machen» durch. Die UST-Kinder durften leckere Plätzchen backen!

Seiten 14–15

MST — Augen auf beim Rundgang im Dorf

Im Fach NMG hat sich die MST B eingehend mit der Gemeinde Marthalen befasst und verschiedene Orte im und ums Dorf besucht. Mit den Fahrrädern oder zu Fuss ging es auf Entdeckungstour.

Seiten 34–35

Editorial

Liebe Eltern
 Liebe Schülerinnen und Schüler
 Liebe Leserinnen und Leser

Vor einem Dreivierteljahr, im Sommer 2021, habe ich meinen Pult in meinem alten Schulzimmer geräumt, habe viel weggeschmissen und ebensoviel in Zügelkartons verpackt.

Etwas wehmütig habe ich nochmals zurückgeschaut. Zurück in mein altes Klassenzimmer und zurück auf viele tolle Momente und spannende Erlebnisse.

Aber auch zurück auf mein bisheriges Leben als Klassenlehrer.



Aber voller Spannung, etwas Anspannung, und viel Vorfreude habe ich bald nach vorn geschaut auf meine neue Aufgabe als Schulleiter. Zwei, drei gefüllte Zügelkartons habe ich mitgebracht nach Marthalen und auch die Pflanzen aus meinem alten Schulzimmer.

Noch in den Sommerferien habe ich mich im neuen Büro eingerichtet, habe die Kartons ausgeräumt und die Pflanzen ins rechte Licht gerückt, den Bürostuhl auf die richtige Höhe eingestellt und dann damit begonnen, die Reglemente und Verordnungen der Primarschule Marthalen zu studieren.



Bald waren die Sommerferien vorbei und die Klassenzimmer haben sich mit Kindern gefüllt.

Tja, da bin ich dann also gesessen in meinem Büro im obersten Stockwerk des Schulhauses, habe in meinen Computer geschaut und die fröhlichen Kinderstimmen aus den unteren Etagen gehört.

Und jetzt verrate ich Ihnen ein Geheimnis!

Mit den Lehrpersonen habe ich abgemacht, dass ich ab und zu kurz im Unterricht vorbeischauen darf. Und wenn ich manchmal einsam in meinem Büro hinter Reglementen, Akten und Rechnungen sitze und mir ein wenig verloren vorkomme, besuche ich eine Klasse, egal welche, Unterstufe, Kindergarten oder Mittelstufe, sehe die Mädchen und Buben, wie sie singen, rechnen, zeichnen, miteinander diskutieren, etwas erklären; sehe, wie die Lehrpersonen ihre Zimmer liebevoll eingerichtet haben, wie sie mit den Kindern unterwegs sind, wie sie mit ihnen plaudern, ihnen etwas erklären oder vielleicht auch einmal einen Streit schlichten.

Wenn ich dann das Klassenzimmer verlasse, höre ich noch: „Adieu Herr Stump, einen schönen Tag noch!“

Nach so einem Besuch habe ich wieder volle Energie und weiss, wozu ich in meinem Büro hinter all den Papieren und dem Computer sitze.

Patrick Stump, Schulleiter

Besuch im Schulokino & Mission Rudolf

Am 19. November 2021 ist die gesamte Mittelstufe mit dem Zug nach Winterthur gefahren.

Dort angekommen gingen wir ins Kino «Kiwi». Den ganzen Tag wurden dort Filme für Schulklasse gezeigt. Es war sehr toll!



Wir haben den Film Antarktis geschaut. Manchmal war der Film auch traurig. Es gab aber auch ganz viele schöne Filmaufnahmen.



Nach dem Film gingen wir in den Stadtpark. Dort starteten wir die Mission Rudolf. Die Mission ist eine elektronische Schnitzeljagd durch Winterthur. Es geht darum, eine Bombe zu entschärfen, die Rudolf versteckt hat. Wir waren in Dreier-Teams mit einem Ipad unterwegs.



Um 12 Uhr versammelten wir uns wieder im



Stadtpark und assen Zmittag. Es war lecker! Danach ging es weiter, wir hatten die Bombe noch

nicht entschärft.

Gegen Ende haben sich immer mehr Gruppen miteinander verbündet. Zusammen war es auch cool und es ging leichter, das schwierige Rätsel zu lösen.



Es war toll, dass wir alleine in der Stadt rumlaufen durften.

Zum Schluss konnten fast alle die Bombe entschärfen.

Wir fuhren mit dem Zug wieder nach Marthalen.



Es war ein toller Tag!

Jara 6. Klasse
MST C

Sporttag der PSM am Dienstag, 14. September 2021



Der Tag begann mit einem **fetzigen Start**: Ganz nach Plan tanzte die Schule Marthalen um 8.20 Uhr gemeinsam zum Hit **'Here we go'**.

Danach fanden die **Kinder bis zur 3. Klasse** ihre Gruppe und machten sich bereit für die **Tobi-Olympiade**, bei welcher sie an zehn verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit bewiesen. Am Schluss gab es für jeden Posten eine Siegergruppe.

In Teamarbeit wurde gefischt. Die Fische wurden gemeinsam ans Land geholt.



Beim Posten 'Im Wald' transportierten die Kinder Wasser über Hindernisse.

Hier wurden Pilze (Verkehrshütchen) gesammelt und auf dem Kopf rückwärts gehend zum Sammelplatz gebracht.



Am Waschtage mussten die Kleider schnell aufgehängt werden.

Auf der Reise mit dem Elch transportierten die Kinder auch Personen.



Gemeinsam bereitete die Gruppe eine gute Feuerstelle vor.



Sogar ein Biberdamm wurde gebaut.

Die **Kinder der Mittelstufe** wechselten nach dem Tanzen zum Gelände der Sekundarschule, um sich dort in einem **Leichtathletikwettkampf** zu messen. Es gab vier Disziplinen zu bestreiten:



1. Dauerlauf

2. Weitwurf

3. Weit-
sprung

4. Schnelllauf

Die Kinder waren mit grossem Eifer und entsprechendem Einsatz dabei. Ausgewertet wurden die Ergebnisse pro Disziplin und nach Jahrgang/Geschlecht und wurden in einer Rangliste aufgeführt.



Zwischendurch war Zeit für Plausch und sogar ein bisschen Posing.



Nach dem Frisbee- Mattenlauf am Nachmittag wurde die Siegermannschaft des Spiels erkoren: BRAVO für den tollen Einsatz!



Es war ein erlebnisreicher Tag mit stolzen Leistungen. Vielen herzlichen Dank allen SportlerInnen und HelferInnen. Ihr habt diesen Tag unvergesslich gemacht!
Für die AG Sporttag Susanne Brügger

Wir haben Schnecken erforscht!

Kindergarten 1
Olivera Singer



In unserer Forschungs-Station haben die Forscherkinder eigenständig folgende Beobachtungen gemacht, die sie der ganzen Gruppe mitteilten:

- Wenn die Schnecke herunterfällt, zieht sie sich ins Häuschen zurück
- Die Schnecke fühlt sich kühler an der Schulter als auf der Hand an
- Die Schnecke hat feine Streifen an der Kriechsohle
- Die Schnecke ist viel schneller oben am Lupenglas angelangt als die 5-Minuten-Sanduhr unten ist
- Wenn ich blase, dann gehen die grossen Fühler nach hinten, die kleineren nicht
- Die Schnecke kann kopfüber am Plexiglas hängen ohne herunterzufallen
- Die Schnecke kroch mir einmal um den Unterarm herum
- Es fühlt sich schleimig auf der Haut an
- Die Schnecke kriecht über die Kante des Plexiglases und kann sich fast zusammenklappen
- Die Schnecke kriecht über die gezackte Seite des Messers ohne sich zu verletzen
- Durch das Lupenglas sieht man die Schnecke grösser
- Die Schnecken hören nichts, wenn wir lärmen



Forschen in den Götti-Gruppen nach vorgegebenen Aufgaben:

Halte deine Hand vor die Fühler. Bei welchem Abstand zieht die Schnecke die Fühler ein?

- Ganz nahe, aber nicht berühren
- Ich kann mit meiner Nase die Fühler anstupsen ohne dass die Schnecke die Fühler einzieht

Kann die Schnecke über Schleifpapier kriechen?

- Alle Schnecken trauen sich



Kann die Schnecke über die scharfe Messerseite kriechen?

- Ja, die Schnecken tun sich nicht weh, wenn sie über das Messer kriechen

Was macht die Schnecke, wenn sie vom Sand eingekreist ist?

- Die Schnecken kriechen über den Sand

Was macht die Schnecke, wenn sie vom Senf eingekreist ist?

- Sie kriechen nicht über den Senf
- Eine Schnecke kriecht drüber
- Eine Schnecke kriecht drüber und entfernt sich weit weg vom Senf
- Sie machen Blöterli



Was macht die Schnecke, wenn sie vom Zuckerwasser eingekreist ist?

- Die Schnecken kriechen übers Zuckerwasser
- Sie trinken
- Sie machen Blöterli

Wie weit kommen die Schnecken in einer Minute?

- Die schnellsten Schnecken kommen 13, 11 und 6 cm weit



Räbeliechtliumzug 2021

Nach zwei langen Jahren durften die Kinder nun endlich wieder einmal ihre geschnitzten Räben durch die dunkle Nacht tragen.

Dieses Jahr war alles ein bisschen anders als gewohnt, aber genauso erlebnisreich wie die Jahre zuvor. Das bekannte Räbenschnitzen fand dieses Jahr nicht mit den Kindern statt, sondern mit den Papis am Vorabend. Die Vorfreude am nächsten Morgen auf ihre geschnitzten Räben war bei den Kindern natürlich riesig, somit stieg auch die Aufregung auf den Umzug noch ein Stück mehr an.

Am Abend war es dann endlich soweit. Der Platz vor dem Kindergarten füllte sich allmählich mit Eltern, Geschwistern, Grosseltern oder mit freudigen Zuschauern vom Dorf. In der Zwischenzeit versammelten sich die Kindergartenkinder in der Garderobe und die Räbeliechtli wurden angezündet. Mit grosser Freude, aber auch mit einem mulmigen Gefühl, wie es wohl sein wird durch die dunklen Strassen zu schlendern, ging es endlich los. Die Stimmung draussen war freudig und gespannt zugleich.

Der Weg führte uns dieses Jahr durch die Maiegass zu unserem ersten Halt, dem Hirschenplatz, danach ging es weiter zum Ochsenbrunnen. Der grosse Höhepunkt unserer diesjährigen Route war der Halt beim Altersheim. Es war ein schöner

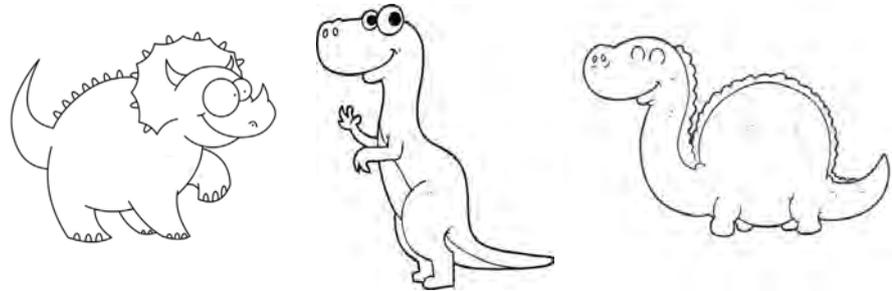
Moment für die BewohnerInnen sowie für uns. Denn für einen kurzen Augenblick konnten alle diese unbeständige Zeit vergessen und sich voll und ganz den Stimmen der Kinder widmen. Anschliessend ging es zurück auf den geschmückten Pausenplatz. Der Abend wurde bei einer herbstlichen Suppe, sowie bei einem warmen Getränk, vom Verein «Dorfläbe» genossen.

Im Namen des Teams möchten wir uns beim Verein «Dorfläbe» für die feine Verköstigung, bei der Feuerwehr für die Sicherung der Strassen, bei allen BewohnerInnen für das Dekorieren der Häuser und der Brunnen sowie bei allen Mitwirkenden, die uns immer im Hintergrund tatkräftig unterstützen herzlich bedanken! Es war ein toller Anlass.



Nimisha Anthony, Kindergarten 2

DINOS



NAME			
ALTER			
LIEBLINGSSESSEN			

Male die Dinos aus, schreibe den richtigen Namen, das Alter und das Lieblingsessen hin.

Wie alt ist der Dino in der Mitte?

1. Susi ist nicht in der Mitte.
2. Der Dino rechts mag am liebsten Spaghetti.
3. Die Farben sind Pink, Grün und Grau.
4. Der 8-jährige Dino ist nicht rechts aber auch nicht in der Mitte.
5. Der spaghettliebende Dino ist 4-jährig.
6. Tobi ist der einzige männliche Dino hier.
7. Der violette Max ist nicht hier.
8. Die Lasagne ist links von den Fajitas.
9. Bella ist nicht rechts.
10. Tobi ist 4 Jahre alt.
11. Susi liebt es zu essen.
12. Fajitas sind nicht rechts.
13. Wenn Bella pink ist, ist Tobi nicht pink.
14. Susi ist eine schöne graue Dino-Frau.
15. Der grüne Dino ist rechts.
16. Alle Dinos sind verschieden alt.
17. Bella ist so alt wie die beiden anderen zusammen.
18. Der lasagneliebende Dino ist 8 Jahre alt.

Julia 6B

Schlittschuhlaufen



Am 2. Dezember 2021 gingen wir zusammen mit der Unterstufe C ins KSS zum Schlittschuhlaufen. Um Viertel nach acht trafen wir uns beim Veloständer. Der Car wartete schon auf uns vor dem Schulhaus und wir stiegen ein und fuhren los.



Nach ca. einer Viertelstunde erreichten wir die Eisbahn in Schaffhausen. Kurz darauf zogen wir unsere Schlittschuhe an. Wir von der Mittelstufe halfen den Unterstüflern beim Schuhe binden, da noch nicht alle selber ihre Schlittschuhe binden konnten. Als alle ihre Schuhe an hatten ging es los.



Einige konnten schon sehr gut Schlittschuh fahren, den anderen musste man noch ein wenig helfen.

Nach gut einer Stunde hatten die ersten Kinder schon grossen Hunger und wir durften unseren mitgebrachten Znüni essen.



Zuerst hatten wir die grosse Eishalle nur für uns. Das hat Spass gemacht und wir hatten viel Platz. Gegen den Schluss kamen immer mehr Klassen und Leute in die Halle.



Draussen auf dem Feld haben wir lange Fangnis gespielt, das war sehr lustig.

Um elf Uhr gingen wir wieder in die Garderobe. Als wir die Kufen geputzt und die Schuhe wieder abgegeben hatten, wurde es leider schon Zeit wieder mit dem Car nach

Hause zu fahren.



Es war ein sehr cooler, aber anstrengender Vormittag.



Alexa MSTC 5.
Jannik MSTC 4.



Zünd es paar Liechtli a...



DAS ADVENTSSINGEN WURDE VORGEZOGEN...

Die Primarschule Marthalen lud ursprünglich zum Outdoor-Adventssingen ein, um eine mögliche spätere Absage zu umgehen. Leider waren wir auch vor dieser nicht gefeit...

Intern fand das Adventssingen dann bereits am Dienstag statt. So konnte der Anlass an diesem Vormittag bei wunderbar sonnigem, dafür sehr frostigem Wetter gefilmt werden. So durften Sie, liebe Eltern, am geplanten



Donnerstag, 9.12. doch noch in den Genuss des Adventssingens kommen, auch wenn vor dem Bildschirm. Damit die SchülerInnen dieses Jahr nicht ganz auf das 'Buffet' verzichten mussten, kam der Marroni-Mann am Donnerstagvormittag auf den Pausenplatz und verbreitete so einen feinen Marroni-Duft rund ums Schulhaus.



UNSER TANNENBAUM – KAUM MEHR WEGZUDENKEN

Dieses Jahr bekamen wir einen besonders prächtigen Baum, welchen Herr Uhlmann beim Förster bestellt hatte. Alle Klassen erstellten verschiedene Dekorationen, wie zum Beispiel geflochtene Sterne, 3-dimensional gemalte Kugeln oder gefaltete zweifarbige Sterne, welche am Baum zu entdecken waren. Bei den fleissigen HeflerInnen handelte es sich dieses Jahr, um die SchülerInnen der Mittelstufe A, welche die Lichter anbrachten und den Baum dekorierten.

Den Eingangsbereich schmückten bereits ab Ende November schöne Lichterketten. Ein Stern von Bethlehem zierte das obere Fenster über dem Eingangsbereich. Die rot und goldig glitzernden Weihnachtskugeln überlebten auch die eisigen Bisen, welche Ende November und anfangs Dezember über den Schulhof fegten.



ADVENTSSINGEN BEI SONNENSCHNEIN, STATT IM DUNKELN



Die Absage hatte auch was Gutes. Die Gesichter der Kinder und der Dirigentin waren bei Tageslicht gut sichtbar... ;-) Einige SängerInnen trugen lustige Mützen und zauberten beim zuschauenden Schulhaus- und Lehrerteam ein Lachen aufs Gesicht. Das erste Lied 'Zünd es paar Liechtli a' wurde von der Mittelstufe C mit den Boomwhackers gekonnt eingestimmt. Das Xylophon dazu läutete Zerina S. ein und

dann ging es auch schon los mit dem Chor. Danach folgte das 'Ding-Dong Bells' mit dem diesjährigen Ziel es etwas zu professionalisieren, was uns ein bisschen gelungen ist. Begleitet wurde das Lied von Anna L. auf dem Xylophon. Danach machten sich die Kinder auf den Weg zum 'Stern von Bethlehem'. Dieses Lied, wie auch andere wurden hin und wieder mit kleinen Bewegungen aus dem Chor unterstrichen. Auch dieses Jahr durfte die 'Weihnachtsbäckerei' nicht fehlen, da es den SchülerInnen immer wieder aufs Neue Freude bereitet, lautstark mit einem Lachen zu singen und sich vorzustellen 'wer hat das Rezept verschleppt?' oder 'eine riesengrosse Kleckerei' oder 'warten wir gespannt, verbrannt!'. Der Refrain wurde von einzelnen Schülern und Schülerinnen der Mittelstufe A mit den Boomwhackers begleitet.

Das letzte Lied sollte den Zuhörern und Zuhörerinnen nochmals ganz viel Wärme spenden. Einzelne Klassen haben sich da noch etwas Besonderes ausgedacht, was hier auf dem Bild zur Geltung kommt. Fliegende Herzen, die aus dem 'Truckli vo Liebe für di' in die Zuschauer bzw. Kamera fliegen. Das Video ist für die Eltern immer noch auf dem ihnen zugesandten Link abrufbar.



EIN DANKE SCHÖN

Ein Dank geht auch dieses Jahr wieder an die Eltern für das uns entgegengebrachte Verständnis, dass der Anlass erneut intern stattgefunden hat, dem Elternrat für die Bereitschaft und geplanten Buffet-Organisationen, dem Schulleiter für die gute Idee, den Anlass kurzerhand auf Video zu bringen, Hannes Teuscher für das Zurverfügungstellen der Kamerautensilien, Samuel Busslinger für das Zusammenschneiden des Films, Hannes Uhlmann für die alljährliche Organisation des Weihnachtsbaumes und alles Drumherum, allen Klassen und LehrerInnen fürs Basteln, Schmücken und Dekorieren, den Lehrpersonen fürs Einstudieren der Bewegungen und musikalischen Begleitungen und allen weiteren mitwirkenden und helfenden Personen und Händen, die jetzt hier nicht persönlich genannt wurden.

AG Adventsanlass (D.Leupp, R.Lang, S.Brügger und S.Busslinger)

IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI

Fünf Oberstufen-SchülerInnen führten mit einigen Kindern der Unterstufen B und C ein Projekt unter dem Motto „Jemandem einen Gefallen machen“ durch. Die Kinder durften in der Vorweihnachtszeit leckere Plätzchen backen!





Vielen Dank den Oberstufen-SchülerInnen! Das Plätzchen-Backen hat grossen Spass gemacht!

2. Klasse Unterstufe C & 3. Klasse Unterstufe B

Eindrücke aus dem Technorama



Am Montag, 13. Dezember ging es nach einem kurzen Briefing im Klassenzimmer ab nach Winterthur. Die Kids erfuhren, welche Teamplayer und Aufgaben sie erwarteten.

NÄMLICH DIE GEHEIMWEGE

Kati und Sven begleiteten die Teams bei dem Lösen der Aufgaben. Hinweise von diesen beiden Kindern führten die SchülerInnen durch die Exponate, die sogenannten Experimentieraufgaben.



Die Kinder probierten interessiert und mit Ausdauer die verschiedenen Experimente der Sektoren *Wasser*, *Natur*, *Chaos*; *Mathemagie*, aber vor allem *Strom und Magnete*, wie auch den Sektor *Mechanikum* aus.

Beim Newton-Pendel (Bilder 1 und 2) mussten die Gruppen durch 'Pröbeln' herausfinden, was passiert, wenn ich eine Kugel hochziehe und loslasse, ...zwei Kugeln, usw. Die Antwort lautet: Jeweils die gleiche Anzahl Kugeln flogen auf der anderen Seite wieder weg. Was passierte, wenn gleichzeitig auf beiden Seiten eine Kugel weggezogen wurde? Wenn es dich interessiert, frage eine/n SchülerIn aus der MST A oder nimm dir mit deiner Familie Zeit für einen Ausflug ins Technorama.

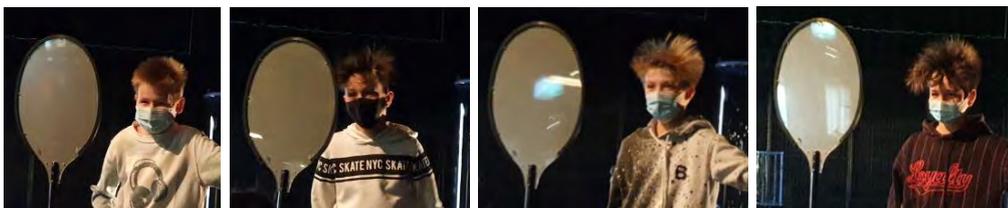
Die Gruppe im Bild 3 versuchte durch das Treten in die Pedalen herauszufinden,



welches Gerät im Schaufenster mehr oder weniger Strom benötigt. Unterschieden wird hier durch starkes oder schwaches *in-die-Pedalen-treten*.

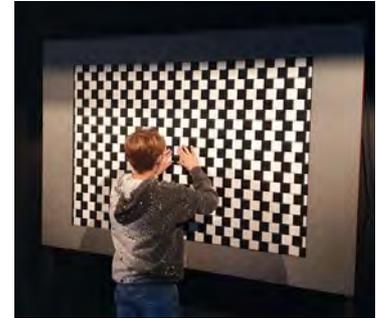
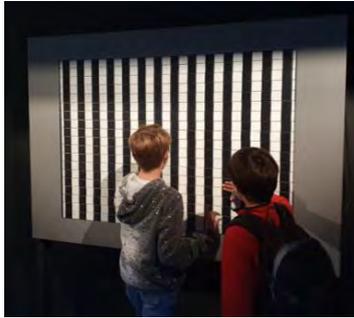
SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND, WER IST ... ?

Nach der beeindruckenden Blitzshow durften sich die Kinder an der magischen Kugel aufladen und ihre Mähne schütteln. Das kam dabei heraus:



SCHAU GENAU HIN, HIER SIEHST DU EINE OPTISCHE TÄUSCHUNG

Betrachte die Bilder der Reihe nach von links nach rechts. Geh dann nochmals ins mittlere Bild zurück. Was scheint da anders als auf dem ersten und letzten Bild?

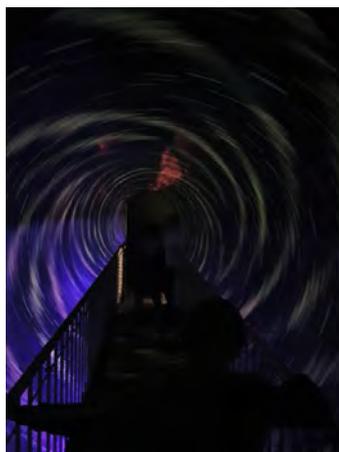


BITTE LÄCHELN... KLICK



Lustige Schatten-Schnappschüsse haben die Schüler und Schülerinnen am Schluss zum Tanzen gebracht. Die Müdigkeit wie weggeblasen, erfanden sie immer neue Schattenbilder.

WEITERE EINDRÜCKE



MST A (D.Leupp)

Elternrats-Agenda 2021/2022

Rückblick

August

Das Schul- und Kindergartenjahr 2021/2022 startet.

Wir freuen uns, dass wir am Tag des Kindergarteneintritts wieder unser **Elternkafi** offerieren konnten. Gern bieten wir das künftig auch den Eltern der Erstklässler an.

Die **Online-Anmeldung** für die neue **Jokerliste** ging in die 2. Runde. Wie im letzten Schuljahr sind 32 Eltern bereit, die Schule und den Elternrat unterstützen, sei es für die süsse oder salzige Verköstigung bei Anlässen zu sorgen oder einen Posten bei Projektwochen zu übernehmen. Herzlichen Dank für euer geschätztes Angebot.

September

Elternratswahlen 2021/2022

Wir verdanken Babette Grandel und Mirjam Ernst ihre aktive Elternmitwirkung und wünschen ihnen alles Gute. Alle anderen Elternräte wurden wiedergewählt. Herzlich begrüssen wir unsere Neumitglieder: Marianne Siegrist-Märki, Mo-

nika Kienast und Katrin Ger- mann-Rajchmann. Liebe Eltern – D für euer Vertrauen!

Kinderkleider- und Spielzeugbörse Rheinau.

Schweren Herzens musste der Elternrat der Primar- schule Rheinau seine ge- plante Kinderkleider-Börse aufgrund der kurzfristigen Ausweitung der Zertifikats- pflicht absagen.



Gesund soll es sein und le- cker schmecken. Situations- bedingt können wir den be- liebten **Znünitisch** nicht wie gewohnt gestalten. Wir pas- sen uns an, damit die Kinder dennoch nicht auf diese abwechslungsreiche Znüni- pause verzichten müssen©. So leuchteten doch die Kin- deraugen bei Abgabe von Speck- oder Früchtebrötli©.



Oktober

Herbstferien.

November

Die Durchmischung von Klassen war zu vermeiden. Deshalb hat der Elternrat dieses Jahr wieder vom **Schnitzen der Räben** in der Schule Abstand genom- men. Die Schüler konnten eine Räbe bestellen, da- heim nach Belieben verzie- ren und endlich wieder am **Räbeliechli-Umzug des Kin- dergartens** teilnehmen.

Dezember

Die Planung des **Advents- anlasses** der Schule war be- reits in vollem Gange. Der El- ternrat konnte mit Hilfe der Jokerliste die Eltern anfra- gen, die gern Kuchen oder Salziges für das feine Ad- ventsbuffet zur Verfügung stellen. Leider fiel Corona- bedingt der Anlass aus. Die Schule nahm das von den Schülern einstudierte Ad- ventssingen für uns Eltern per Video auf und der Ma- ronimann verwöhnte dafür die Kinder mit feinen heissen Maroni.

Vorschau

Januar

Aufgrund der andauernden Corona-Massnahmen bieten wir bis auf Weiteres keine **Elternbildung** an. Wir beobachten die Lage und entscheiden situativ. Danke für euer Verständnis.

März

Auch unsere Kinderkleider-Börse in Marthalen werden wir wegen der anhaltenden unsicheren pandemischen Lage nicht durchführen.

Juni - September

Ab Mai laufen die Vorbereitungen für die **Elternratswahlen 2022/2023**.

Einige Elternratsmitglieder werden sich verabschieden müssen, da ihre Kinder auf die Oberstufe wechseln. Andere Elternräte stellen sich unter Umständen neuen Herausforderungen und können daher nicht mehr aktiv unterstützen.

Auch ab neuem Schuljahr ist mit solchen natürlichen Fluktuationen zu rechnen.

Elternrat ist die Elternmitwirkungsform, die an unserer Schule in Marthalen gelebt



Elternrat 2021/2022 – Weitere Infos unter www.primarschule-marthalen.ch

wird. Diese Mitwirkungsform ist sehr ausgleichend, da grundsätzlich allen Eltern die Möglichkeit offen steht ihre Kindergarten- oder Schulklasse zu vertreten.

Der Elternrat kann

- bei Anlässen und Projektwochen unterstützen
- Ideen zur Bereicherung des Schullebens einbringen, selbst Anlässe durchführen, (Räbeschnitzen Schüler, Ping Pong-Turnier, Znünitisch...).

Für die Eltern bietet der Elternrat interessante, auf den Schulalltag oder die

Entwicklung der Kinder bezogene Elternbildungen an.

Regelmässig tauscht sich der Elternrat in Sitzungen mit Schulleitung, Lehrervertretung und Schulpflege aus.

Möchtest DU dabei sein?

Bei Interesse melde dich bitte möglichst bis Mitte Juni 2022 bei deiner Klassenvertretung oder per Mail unter: elternrat@primarschule-marthalen.ch

Wir freuen uns, wenn wir DICH für den Elternrat gewinnen können!

Ines Nerlich



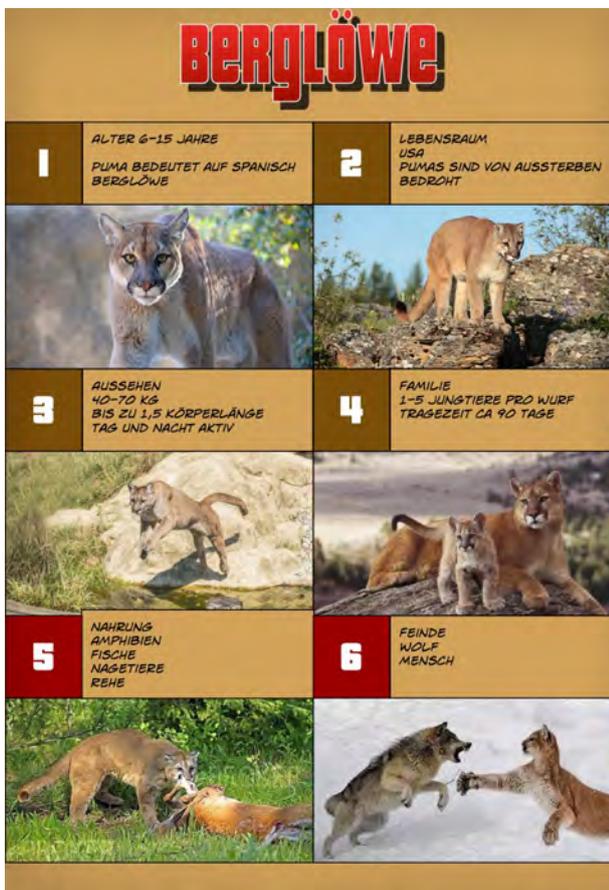
Tierposter UST A

Im Fach Medien und Informatik haben die Kinder der Unterstufe A Poster zu einem Tier, das wir auf der Schulreise im Plättlitzoo gesehen haben, gestaltet. Hier eine Sammlung gelungener Poster.

S.Hürlimann



Meria Wehrli



Mia Huber



Léonor Gessner

BERGLÖWE

1	ALTER 6-15 JAHRE. PUMA BEDEUTET AUF SPANISCH BERGLÖWE	2	LEBENSRAUM USA. PUMAS SIND VON AUSSTERBEN BEDROHT
			
3	AUSSEHEN 40-70 KG BIS ZU 1,5 M KÖRPERLÄNGE TAG UND NACHT AKTIV	4	FAMILIE 1-5 JUNGTIERE PRO WURF TRAGZEIT CA 90 TAGE GESCHLECHTSDIMORFISMUS
			
5	NÄHRUNG AMPHIBIEN FISCHE NAGETIERE REHE	6	FEINDE WOLF MENSCH
			

Nahum Lutz



SPLAT!

NAHRUNG
ICH ESSE,
MÄUSE,
FRÜCHTE,
VÖGEL,
NÜSSE

WASCHBÄR

FEINDE
GRÖßERE
RAUBTIERE

MEINE
FREUNDIN
DAS REH.






Sara Cihar

BERGZIEGE



NÄHRUNG
SIE
ESEN
STEINOPST
und Gräser

FAMILIE
STEINBOCK. 150
Tage braucht es
bis 1 bis 3 Junge
auf die Welt
kommen.
Säugetiere
Tragzeit 150 Tage.
Entlassung mit vier
Monaten.

Feinde die
Feind der
bergziege
sind Luchs
Bär Wolf
Adler und
Bartgeier

Lebensraum
Griechenland
Westafrika

Verwandte
Saantenziege






Giulia Bäuerle

WEISSBÜSCHELÄFFCHEN

1 Nahrung
Blutsekret und
Ritze aus tierische
Nahrungsgeweißen wie
Insekten und
Leuschncken sowie
Schnecken

2 Feinde Schlangen und
Raubkatzen und
Greifvögel.

3 Das Fell der
weissbüschelaffen ist
graurotbraun gefärbt die
Chrobuschel sind lang und
eierförmig weiß. Der Schwanz
ist grauschwarz geringelt.

4 FAMILIE Weissbüschelaffen
gehören zur Familie der
Schimpansen und leben in
nordöstlichen Brasilien. Mit
einer Größe von 10 bis 20
Zentimetern bringen sie nur
maximal 500 bis 600
Gramm auf die Waage und
zählen damit zu den
kleinsten
Vertretern unter den
höheren Primaten. Ein
Weissbüschelaffe in
seiner Gegend.

5






Marwa Haska

Wer spielt Fußball?

Name			
Hobby			
Lieblingsessen			
Kopfbedeckung			

1. **Mike ist nicht in der Mitte.**
2. **Jemand spielt Fußball.**
3. **Lily ist ganz rechts.**
4. **Hans trägt einen Zylinder.**
5. **Jemand trägt eine Wollmütze.**
6. **Die Person ganz rechts tanzt gerne.**
7. **Mike trägt eine Dächlikappe.**
8. **Lilys Lieblingsessen ist nicht Pizza.**
9. **Hans Lieblingsessen sind Hot Dogs.**
10. **Jemand liebt Lasagne.**
11. **Hans spielt Basketball.**

Winwar 6B

Der fleissige Baumeister Biber

Fast ein halbes Jahr haben wir uns intensiv mit dem Biber und seinem Lebensraum beschäftigt. Dabei haben wir uns im Klassenzimmer fortlaufend neues Wissen rund um dieses spannende Nagetier angeeignet.

An einem Vormittag hat uns eine Mitarbeiterin des WWF besucht und viel Interessantes über den Biber berichtet.



Einen Vormittag haben wir in den Thurauen verbracht und einen interessanten Rundgang genossen. Trotz eisiger Kälte hatten wir sehr viel Spass. Dort hatten wir sogar die Möglichkeit, endlich eine Biberburg zu sehen.



Immer wieder haben wir kleine Ausflüge an den nahegelegenen Bach oder zum Öliweiher gemacht. Es war sehr spannend, die Spuren zu suchen und die Veränderungen zu sehen.

Die Rückmeldungen der Kinder zum Thema:

«Ich finde es sehr erstaunlich, dass der Biber so gut getarnt ist.» Yannis

«Ich finde es toll, dass es den Biber auch in der Schweiz gibt.» Nahum

«Mich hat erstaunt, wie schlau der Biber ist.» Mia

«Wir haben sehr viele Spuren vom Biber gefunden.» Olivia

«Ich finde toll, dass wir einen Biberdamm gesehen haben.» Lisa

«Mir hat gefallen, dass wir so viele Ausflüge gemacht haben.» Lavinia



«Toll war, dass wir so viele Spuren vom Biber entdecken konnten.» Stella

«Mir hat der Ausflug an den Öliweiher gefallen.» Ron

«Wir haben uns auch in der Freizeit getroffen. Dafür haben wir extra einen Biberclub gegründet.» Nilo

«Ich war erstaunt, dass Biber so viel Schaden anrichten können.» Sara

«Uns hat das Thema sehr gefallen. Wir wussten nicht, dass man die Männchen

und die Weibchen so schwer voneinander unterscheiden kann.» Basil, Giulia, Alisalar



«Wir fanden toll, dass uns die WWF-Mitarbeiterin besucht hat. Den Ausflug an den Öliweiher fanden wir super. Wir haben sehr viel gelernt.» Léonor, Marwa, Aline

«Wir fanden die Ausflüge zum Biber cool und interessant.» Meria, Léonie

«Uns hat das Fell vom Biber gut gefallen. Leandro, Basil, Nilo und Yannis haben einen Biber-Club gegründet und sich auch in der Freizeit mit dem Thema beschäftigt.» Diola, Silas, Leandro



Andrea Lötscher UST A

Hundebesuch

Die UST C befasste sich nach den Sommerferien mit dem Thema Hund. Dazu besuchte Frau Dorer die Klasse und erzählte aus dem Hundeleben von Livy.



Hier ein paar Eindrücke der Kinder:

- Livy ist ein Maltipoo. Das ist ein Gemisch von einem Malteser und einem Pudel.



- Ich fand es lustig, dass Livy in der Tasche drin war. Und es war cool, dass wir den Ball werfen konnten.



- Liebe Livy und Frau Dorer
Als ihr da wart, habe ich gesehen, dass Livy echt gut auf dich hört. Ich fand es auch toll, dass ich Livy den Ball werfen durfte und es war so süß, als Livy den Ball einfach zu mir gebracht hat.

- Ich fand Livy lustig, weil sie immer aus dem Kreis gegangen ist. Ich fand es cool, weil ich jetzt mehr Hundarten kenne.



- Livy war beim Frisör. Wir konnten Livys Haare anfassen.



- Wir hatten noch die Sachen von Livy aus der Tasche genommen. Ich und Dorian haben Livy einen Spiegel vor die Schnauze gehalten, aber sie fing nicht an zu knurren.



- Livy ist der beste Hund. Frau Dorer hat uns viele Sachen gezeigt was der Hund braucht. Die nächste Stunde konnten wir den Ball werfen. Am Schluss gab es Schokoladenmuffins.

- Livy war sehr flauschig. Am Anfang kam Livy an unseren Händen schnuppern. Frau Dorer hat uns viel über Livy erzählt. Zum Beispiel dass Livy einen Hundepass braucht.

- Du bist eine lustige Livy. Ich habe dich gerne.

- Der Hund hatte eine Regenjacke. Sie hatte auch eine Hundeleine und einen Fressnapf. Sie konnte sogar sitzen ins Körbchen, platz und Männchen machen.



- Nach einer kleinen Pause mussten wir immer einen Satz nehmen und kleine Bätzchen. Wir mussten ein Bätzchen auf ein Wort tun und mussten uns das Wort merken und auswendig aufschreiben. Und dann gingen wir nach draussen.



E. Steinemann und die Kinder der UST C

Erlebniswelt Schulweg

Vorteile für unsere Kinder



Auf dem Weg zur Schule eignen sich Kinder eine gewisse Eigenständigkeit an. Beim Unterwegssein lernen Kinder, sich selbstständig zu behaupten und Gefahren auf der Strasse selber einzuschätzen.

Auch das Agieren in einer Gruppe und das Zusammentreffen unterschiedlicher Altersgruppen werden auf dem Schulweg geübt.

Quelle: Webseite Pro Juventute



Quelle: tcs.ch



Quelle: tcs.ch

- **Mehr Sicherheit:** Je früher sich Ihr Kind an den Strassenverkehr gewöhnt, desto geschickter wird es sich in ihm bewegen. Später hat es dann auch mehr Sicherheit beim Velofahren.
- **Gute Angewohnheit:** Wenn Ihr Kind zu Fuss in die Schule geht, wird es in Zukunft von dieser guten Angewohnheit profitieren: Die Bewegung ist gesund, und für die Umwelt ist es die nachhaltigste Form der Fortbewegung. Es gibt übrigens Hinweise, dass sich Kinder, die zur Schule gefahren werden, schlechter konzentrieren können.
- **Spannende Erfahrungen:** Die Nachbarskatze streicheln, die Vögel singen hören, Blumen pflücken – auf dem Schulweg gibt es für Ihr Kind immer etwas zu entdecken. Es macht in seinem eigenen Tempo interessante Erfahrungen und erlebt echte Autonomie.
- **Neue Freundschaften:** Auf dem Schulweg wird Ihr Kind andere Kinder treffen, die ebenfalls zu Fuss gehen. Dabei entwickeln sich neue Freundschaften. Und gemeinsam macht der Schulweg noch viel mehr Spass.
- **Erweiterter Radius:** Ihr Kind lernt ganz nebenbei seine Umgebung zu kennen. Das eigene Viertel, das Dorf, die Geschäfte – so erschliesst es sich den öffentlichen Raum.

Quelle: tcs.ch verkehrserziehung eltern taxis

Erlebniswelt Schulweg

Verzichten wir auf das Eltern-Taxi



Liebe Eltern
Liebe Betreuungspersonen

Die Zahl der Elterntaxis steigt immer weiter an. Auch an unserer Schule wird dies vermehrt beobachtet. Die fürsorgliche Geste ist gut gemeint, aber die teilweise riskanten Wendemanöver, sowie Halten direkt vor dem Schulhaus und an Bushaltestellen bergen unnötige Gefahr und verunsichern die Kinder.

Dabei kann der Schul- bzw. Kindergartenweg ein tolles Erlebnis für unser Kind sein und bringt ihm viele Vorteile (siehe Kasten). Gönnen wir ihm diese Erfahrungen, indem wir das Eltern-Taxi zu Hause stehen lassen. Vielen Dank.



Es wird immer Situationen geben, in denen wir unser Kind mit dem Auto zur Schule bringen oder abholen müssen.

Dabei sollten wir aber auf folgende Punkte achten:

- Parkieren wir bitte auf dem Dreispitz-Parkplatz (nicht direkt vor der Schule). So wird vermieden, dass die Kinder wegen der Autos den Verkehr nicht mehr sehen können.
- Kind auf dem Gehweg vor der Schule in Empfang nehmen, damit es nicht über die Straße rennt. Das ist sicherer für alle Verkehrsbeteiligten.

Wir für unsere Kinder!

*In diesem Sinne
Monika Kienast und Nora Liebscher für den Elternrat*

Alarm bei der Feuerwehr

Im Unterricht beschäftigte sich die Unterstufe B mit dem Thema Feuer. Dazu gehörten natürlich auch der Brandschutz und die Feuerwehr. Aber wie funktioniert das alles, wenn es brennt? Dies und vieles mehr erfuhren die Kinder bei einem Besuch der Feuerwehr in Marthalen. Die Kinder erzählen, was sie gelernt und gesehen haben oder was ihnen am besten gefallen hat.

Mir hat gut gefallen, als wir mit der Wasserspritze die Flammen im Haus abspritzen konnten. (Nicolas)

Ich fand spannend, dass die Feuerwehr einen Katzenkorb hat, um Katzen von den Bäumen zu retten. (Simon)



Am spannendsten fand ich, als der Alarm los ging und die Feuerwehr einen Einsatz hatte. (Samea)

Ich fand es cool, dass wir sehen konnten, wie hoch die Drehleiter nach oben geht. (Luca)

Wir durften draussen mit dem richtigen Feuerwehrschauch spritzen. Das hat Spass gemacht. (Sandro)





Ich hätte nicht gedacht, dass ein Feuerwehrhelm so schwer ist. Die waren nämlich richtig schwer! (Tuana)

Ich fand die Drehleiter spannend. Ich fand es erstaunlich, wie hoch sie nach oben ging. (Lian)

Mir hat es Spass gemacht, alle Fahrzeuge anzuschauen. (Siria)



Ich fand es cool, dass wir mit der Wärmebildkamera etwas suchen konnten. (Linus)

Ich fand es spannend, das Feuerwehrauto anzuschauen und zu sehen, wie viel Material es drin hat. (Andrin)

Wir durften mit einem Feuerwehrauto mitfahren. (Dea)

Ich finde es cool, dass wir zur Feuerwehr gehen durften und ich fand es dort richtig spannend. (Sofia)



Es hatte eine riesige Motorsäge, um die Bäume abzusagen. (Max)

Ich fand es spannend, mit der Kamera die Wärme zu finden. (Max-Lou)



Ich fand es spannend, dass es ganz grosse Ventilatoren hatte, mit denen man den Rauch aus der Tiefgarage blasen kann. (Emil)

Wir durften die Kleider und den Helm anziehen. (Maira)

Die Eimerspritze hat mir gefallen. Es hat Spass gemacht, damit zu spritzen. (Tom)

Mir hat die Fahrt mit dem Feuerwehrauto gefallen. (Amélie)

Wir haben die Feuerwehrautos angeschaut. In einem hatte es zwei riesige Zangen, um Autodächer aufzuschneiden. (Timea)

Sie müssen immer wissen, wo die Sachen sind. Deshalb ist alles immer am selben Ort versorgt. (Sina)



Herzlichen Dank an Patrick und Roger Hug für die so tolle und spannende Führung. Uns hat es grossen Spass gemacht!

die Feuerwehrkinder der Unterstufe B

TIERLOGICAL

Tiername				
Herrchen				
Grösse des Tieres				
Tierart				
Spielzeug				
Farbe des Tieres				

Nicolas 6B

1. Das Tier das gelb ist hat ein Kakabollen als Spielzeug.
2. Die Katze ist am grössten.
3. Alle Tiere zusammen sind 1008 cm gross.
4. Strubeli ist nicht neben Langohr.
5. Das Nilpferd ist 10cm gross.
6. Die Namen der Tiere sind Strubeli,Wuscheli,Schnufeli und Langohr.
7. Die pinke Katze ist ganz links.
8. Der Elefant gehört Fritz.
9. Das blaue Tier ist nicht neben dem pinken.
10. Hildegard ist ganz rechts.
11. Der Elefant hat eine Rassel als Spielzeug.
12. Der Katzenbaum ist nicht am Rand.
13. Fritz ist zwischen Hans und Helga.
14. Der Strohsack ist am Rand.
15. Das grüne Tier ist links vom blauen.
16. Wuscheli ist 1.2m gross.
17. Die Maus gehört Hildegard.
18. Die Rassel ist links vom Katzenbaum.
19. Der Kakabollen ist neben dem Nilpferd.
20. Langohr ist eine Maus.
21. Das gelbe Tier ist nicht neben dem grünen.
22. Der Strohsack ist links von der Rassel.
23. Es sind 4 Herrchen.
24. Der Elefant ist rechts von der Katze.
25. Fritz ist nicht am Rand.
26. Schnufeli gehört Helga.
27. Das gelbe Tier ist 2.78m gross.



MARTHALEN

Im Fach NMG haben wir uns eingehend mit der Gemeinde befasst und verschiedene Orte im und ums Dorf besucht. Wir waren mit den Fahrrädern oder zu Fuss unterwegs.

Zwei der Rundgänge führten uns auf versteckten, schmalen Pfaden rund ums Dorf. Viele sind alte Abkürzungen, auf denen man keine Autos antrifft. Kennen Sie diese «Schleichwegelein» im Dorf? Sie heissen z.B. «A de Stäge» oder «Roosewegli» oder «Mülistägli» oder Halmegässli» oder «Am Gässli» oder «Moserwegli» oder «Schlossgässli» oder «Mülistapfe» oder «Bachwegli».



Bild 1 Wo aufgenommen?

Sie finden sie alle auf der Gemeindegarte oder online unter «Ortsplan» auf der Homepage unserer Gemeinde. Wir haben vom Bergholz aus die Aussicht genossen und in der Abwasserreinigungsanlage in Nidermartel gehört, was nicht ins WC gehört und erfahren, wie das Schmutzwasser auf mechanische und biologische Art gereinigt wird.



Bild 2 Mechanische oder biologische Reinigung?

Im Labor der ARA konnten wir die Wasserqualität prüfen.



Bild 3 In der ARA: Lläuft das Abwasser zuerst durch den Sandfang oder durch die Rechenanlage?

Beim Besuch der Kirche sind wir unter anderem zu dem Estrich hoch gestiegen. Die Treppe war ziemlich steil und ziemlich lang, vor allem beim Runtersteigen (Nicht runtergucken!!).



Bild 4 Wann wurde der alte Turm ersetzt?

Haben Sie gewusst, dass vom alten Kirchturm noch die fünf vergoldeten Turmkugeln aufbewahrt werden?



Bild 5 im Estrich der Kirche
Aus welchem Jahr stammt die älteste Glocke, der Schärbel?



Bild 6 Wie viele Glocken hängen im Turm?

In einer Kugel hat es sogar ein Loch, weil mal einer mit einem Gewehr drauf geschossen hat!
Es war sehr laut, als wir im Turm drin standen und es 11 Uhr schlug.



Bild 7 Hier stehen wir im Chellerwinkel am westlichen Dorfrand.
Frage: Welche beiden Dorfbäche fließen hier zusammen?

Im Zusammenhang mit dem Trinkwasser und den Quellen haben wir ausprobiert, wie der Boden das Regenwasser beim Versickern reinigt. Für diesen Versuch haben Julia und Nora in einer Petflasche den Querschnitt eines Bodens nachgebaut. Steine, Kies und Erde mit Gras sind Schicht um Schicht eingefüllt worden. Wenn man nun verschmutztes Wasser (mit Erde oder mit roter Farbe vermischt) oben einfüllte, kam es unten nach einer Weile ziemlich klar wieder heraus.



Bild 8 Wasser versickert und kommt als Quellen wieder zum Vorschein. Woher (Ort gesucht) bezieht Marthalen sein Quell-Trinkwasser?



Bild 9 Wie viele Eicheln hängen im Marthaler Wappen?

Wir danken allen Leuten, die uns bei diesem Thema unterstützt haben, ganz besonders bei Pfarrer Friedauer und bei den Herren von der ARA: Herr Schwander und Herr Wiesendanger.

Nicolas und H. Teuscher MST B

Lösungen: Bild 1 Ritterhof - Bild 2 bioloq. Reinigung - Bild 3 Rechenanlage - Bild 4 1976 - Bild 5 1464 - Bild 6 sieben Glocken - Bild 7 Abst- und Mederbach - Bild 8 Benken - Bild 9 sechs Eicheln

Ferienplan

SCHULJAHR 2021/2022

Sportferien *	Sa 26.02.2022 bis So 13.03.2022
Gründonnerstag/Weiterbildung	Do 14.04.2022 / ganzer Tag schulfrei
Frühlingsferien (inkl. Ostern)	Fr 15.04.2022 bis So 01.05.2022
Auffahrt und Brücke	Do 26.05.2022 bis Fr 27.05.2022
Pfingstmontag	Mo 06.06.2022
Weiterbildung Lehrpersonen	Di 07.06.2022 / ganzer Tag schulfrei
Freitag vor Sommerferien	Fr 15.07.2022 / Schulschluss 12.00 Uhr
Sommerferien	Sa 16.07.2022 bis So 21.08.2022

SCHULJAHR 2022/2023

Schulbeginn	Mo 22.08.2022
Herbstferien	Sa 08.10.2022 bis So 23.10.2022
Weihnachtsferien	Sa 24.12.2022 bis So 08.01.2023
Sportferien *	Sa 25.02.2023 bis So 12.03.2023
Gründonnerstag/Weiterbildung	Do 06.04.2023 / ganzer Tag schulfrei
Osterfeiertage	Fr 07.04.2023 bis Mo 10.04.2023
Frühlingsferien	Di 22.04.2023 bis So 07.05.2023
Auffahrt und Brücke	Do 18.05.2023 bis Fr 19.05.2023
Pfingstmontag	Mo 29.05.2023
Weiterbildung Lehrpersonen	Di 30.05.2023 / ganzer Tag schulfrei
Freitag vor Sommerferien	Fr 14.07.2023 / Schulschluss 12.00 Uhr
Sommerferien	Sa 15.07.2023 bis So 20.08.2023

* Das Skilager findet in der **ersten Woche** der Sportferien statt.

IMPRESSUM

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Sandra Zumstein, Hannes Teuscher

Auflage: 1020 Exemplare
Druck: Druckerei Zimmermann,
Andelfingen

Erscheint 2x jährlich und wird
allen Einwohnern der Gemeinde
Marthalen abgegeben.

PRISMA N° 54 - Frühjahr 2022
Schulzeitung der Primarschule
Marthalen

Primarschule Marthalen
Maiegasse 21
8460 Marthalen
Telefon 052 304 80 43
www.primarschule-marthalen.ch

Meine Highlights in diesem Semester. Unterstufe B

“ Beim Besuch der Feuerwehr kam ein echter Alarm rein. Die Einsatzleute waren innert Sekunden beim Depot und sind dann losgefahren!
Nicolas

Ich mag das Diamantenspiel im Turnen!
Aileen

Der erste Schultag hat mir gefallen. Da habe ich viele Kinder kennengelernt.
Sofia

Die Feuerwehr hat die Drehleiter 30 Meter weit ausgefahren – das hat mir gefallen!
Luca

Beim Sporttag durften wir uns in Wägelis in der Turnhalle rumstossen und Sachen suchen – das fand ich mega cool.
Timea

Als wir die Feuerwehr besuchten, durften wir mit einer Pumpe den Brand im Spielzeughaus löschen. Das war cool!
Andrin, Tuana, Max

Beim Besuch der Feuerwehr durften wir mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Dabei habe ich mir den Kopf angeschlagen, das fand ich lustig.
Lian

”